

Energiewende ganz nah

Seit Montagabend steht in der Region Winterthur die Energiewende sprichwörtlich vor der Tür, respektive auf dem Dach. Am Montagabend nämlich fand die Gründungsversammlung der Energiewendegenossenschaft Region Winterthur (ERW) statt, 47 zukünftige Genossenschaftsmitglieder fanden sich dazu im Treffpunkt in Dinhard ein. Die ERW plant und realisiert auf unbürokratische Art bezahlbare Photovoltaik (PV)-Anlagen für private Hausbesitzer.

Seit Juni bereiteten sich die beiden nun offiziell gewählten Geschäftsführer Josef Frattaroli (Präsident der Solarkraftwerkgemeinschaft Seuzach) und Christof Spielmann (Kassier der Solarkraftwerkgemeinschaft Seuzach) mit grossem Einsatz und mit der erfahrenen Unterstützung der Energiewendegenossenschaft Spiez auf die Gründung der Energiewendegenossenschaft Region Winterthur vor. Nach einem sehr erfolgreichen Informationsanlass Anfang Oktober in Winterthur, der auf reges Interesse stiess, kann nun, nur ein Monat später, bereits die Gründung der ERW vermeldet werden.

Die Gründungsversammlung wurde unter der Leitung des Dinharder Gemeinderats Ruedi Walther, selbst PV-Anlagenbesitzer und treibende Kraft hinter dem „Energistadt“-Label (seit 2013 darf sich Dinhard Energiestadt nennen), geführt. Nach der Abstimmung über Statuten, Reglement und AGBs folgte die Wahl des Präsidenten, welche mit einem deutlichen Vorsprung von Andreas Dreisiebner gewonnen wurde. Andreas Dreisiebner bringt sein Fachwissen zum Thema Erneuerbare Energien seit vielen Jahren in verschiedenen Projekten und Vereinen ein, und ist seit 2015 Mitglied der Group of Experts on Renewable Energy bei der United Nations Economic Commission for Europe (UNECE) mit Sitz in Genf. Mit den beiden Geschäftsführern und dem Präsidenten kann die ERW also mit drei Spitzenkräften in Sachen Erneuerbare Energie durchstarten.

Wie funktioniert das Konzept der ERW? Die ERW hat zum Ziel, mit Pooling im Einkauf, Selbstbaugruppen und einer schlanken Genossenschaft Photovoltaik-Anlagen für alle Hausbesitzer möglich zu machen. Mit der Unterstützung speziell ausgebildeter PV-Planer realisieren die Mitglieder der ERW in Selbstbaugruppen private Photovoltaik-Projekte. Die Genossenschafter leisten und beziehen gegenseitig Arbeitsstunden im eigenen Projekt und/oder in Fremdprojekten, wodurch kostengünstige Anlagen machbar werden. Mit Poolingverträgen können zudem grosse Mengen an Materialien zu günstigen Konditionen eingekauft werden. Die ausgebildeten PV-Planer übernehmen die Projektleitung, kümmern sich um Bewilligungen, etc. und stehen mit Rat und Tat auf dem Dach und auch daneben zur Verfügung.

Die ERW ist analog zur Energiewendegenossenschaft Spiez aufgebaut und profitiert von der mehrjährigen Erfahrung der Berner Oberländer. Die Genossenschaft in Spiez hat bereits über 85 PV-Anlagen realisiert und hilft tatkräftig beim Aufbau in der Region Winterthur mit. So werden Synergien genutzt und Know-how transferiert, was gleichzeitig den Aufwand mindert und die Effizienz steigert.

Weitere Informationen zur Energiewende Genossenschaft Region Winterthur sind unter www.ewg-winterthur.ch verfügbar.